

**Gebaut**  
Von VIVAWEST entwickelte Typenhäuser sorgen für nachhaltigen Wohnraum  
**SEITE 9**



**Gebildet**  
Liam Lisbeck ist höreinträchtigt und macht eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker  
**SEITE 14**

**Gedacht**  
Durch den Klimawandel ist ein Umdenken bei der Quartiersplanung notwendig  
**SEITE 18**

ZEITUNG FÜR MIETER, NACHBARN & FREUNDE VON VIVAWEST

# bei uns

Gartenkids Lünen

# Von der Natur lernen

Seite 4





Uwe Eichner, VIVAWEST-Geschäftsführung

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was bedeutet für Sie Nachhaltigkeit? Ein Begriff, den wir alle seit Jahren in den Medien und von vielen Unternehmen hören und der häufig in seiner ökologischen Bedeutung – also die Umwelt betreffend – verwendet wird. Nachhaltig zu handeln heißt aber viel mehr: nämlich die wirtschaftlichen und sozialen Themen gleichermaßen zu berücksichtigen.

Wir bei VIVAWEST haben unser Geschäftsmodell genau auf diese drei Säulen ausgerichtet: Wir handeln im Sinne unserer Kunden und unseres Unternehmens ökonomisch, ökologisch und sozial. Alle drei Säulen der Nachhaltigkeit finden Sie auch in diesem Heft. Mit dem Bau von dringend benötigten neuen Wohnungen (S. 2/3 und 8/9), trotz anhaltend hoher Zinsen und gestiegener Baukosten, erhöhen wir die Qualität und den Wert unseres Bestandes.

Durch angemessene Mieten erhalten wir die Basis, weiterhin in für den Klimaschutz notwendigen, energieeffizienten neuen Wohnraum und die energetische Modernisierung unserer Gebäude zu investieren, aber auch in die Ausbildung unserer Mitarbeiter (S. 14/15), ökologisch sinnvolle Maßnahmen wie den Ökostrom für unsere Mieter (S. 18) und soziale Projekte wie die Ferienfreizeiten (S. 4/5 und 6), die gerade den Kindern zugutekommen, deren Eltern sich keinen Urlaub leisten können.

Diesen Weg, ökonomische und ökologische Effizienz mit sozialer Verantwortung für Kunden, Mitarbeiter und die Region zu verbinden, wird VIVAWEST auch in Zukunft weitergehen.

Herzliche Grüße, Ihr



Der „Amigonianer soziale Werke e. V.“ in Gelsenkirchen wurde mit 6.000 Euro bedacht. Von der guten Arbeit vor Ort überzeugten sich Thomas Wels, Geschäftsführer der Stiftung, sowie VIVAWEST-Geschäftsführerin Karin Erhard

# Gemeinnützige Arbeit weiter unterstützen

**Über eine finanzielle** Unterstützung der Vivawest Stiftung für die kommenden zwei Jahre freuen sich die drei Initiativen „Der GemeinSinnSchafftGarten e. V.“ aus Bottrop (10.000 Euro), „Amigonianer soziale Werke e. V.“ aus Gelsenkirchen (6.000 Euro) und „Mehrgenerationenhaus des IFAK e. V.“ aus Bochum (15.000 Euro).

VIVAWEST-Geschäftsführerin Karin Erhard und Thomas Wels, Geschäftsführer der Vivawest Stiftung, sagten ihre weitere

Unterstützung im Rahmen einer Quartiertour zu. Beide überzeugten sich vor Ort von der Arbeit der gemeinnützigen Initiativen. „Das leidenschaftliche Engagement der Mitarbeitenden unserer Projektpartner sowie aller Ehrenamtlichen macht unsere Quartiere vielfältig, lebens- und lebenswert. Ich freue mich, dass wir die Zusammenarbeit mit den drei Trägern auch in den kommenden Jahren fortsetzen können“, sagte Karin Erhard.

## Richtfest in Oer-Erkenschwick

**Neubau liegt voll im Zeitplan:** VIVAWEST-Geschäftsführer Uwe Eichner und der stellvertretende Bürgermeister Johannes Kemper feierten gemeinsam mit weiteren Gästen im März den Baufortschritt von 54 Mietwohnungen an der Zillestraße in Oer-Erkenschwick mit einem Richtfest.

Mehr als zwölf Millionen Euro investiert VIVAWEST in das Bauprojekt. Die neuen Wohnungen entstehen in den kommenden eineinhalb Jahren auf einer Fläche von rund 8.100 Quadratmetern in drei Gebäuden.

Sie sind dreigeschossig und entsprechen dem KfW-Standard 55ee. Die Objekte werden mit Luft-Wasser-Wärmepumpen regenerativ beheizt, auf den Dächern werden jeweils Photovoltaikanlagen installiert. „In unserem Quartier in Groß-Erkenschwick haben wir bereits mehr als 100 Bestandswohnungen modernisiert. Jetzt investieren wir in der Zillestraße zusätzlich in barrierefreies Wohnen und nachhaltige Technologien. Damit werden wir den Anforderungen unserer Zielgruppen gerecht“, sagt Eichner.

# In Sankt Augustin entsteht ein neues Quartier



Bürgermeister Max Leiterstorf (l.), Geschäftsführer Uwe Eichner und Maika Krallinger, Niederlassungsleiterin von „DIE WOHNKOMPANIE NRW“, bei der Grundsteinlegung in Sankt Augustin

**Der Startschuss** für den Bau des neuen Quartiers in Sankt Augustin ist gefallen: Auf dem ehemaligen Gärtnerei-Gelände an der Marktstraße errichtet VIVAWEST insgesamt 161 neue Mietwohnungen, vier Reihenhäuser zur Miete sowie

36 Eigentumswohnungen und eine Kindertagesstätte. Diese bietet Platz für sechs Gruppen und wird bereits im kommenden Jahr fertig. „Sankt Augustin ist ein sehr gefragter Standort unweit von Bonn, der gut zu uns passt –

deshalb investieren wir in dieses ambitionierte Neubauprojekt. Als ganzheitlicher Quartiersentwickler schaffen wir einen guten Mix aus Miet- und Eigentumswohnungen und stärken damit die langfristige Entwicklung und Attraktivität des Quartiers“, sagt Uwe Eichner, Vorsitzender der VIVAWEST-Geschäftsführung. Außerdem trage das neue Quartier dazu bei, dringend benötigten Wohnraum zu schaffen.

Die neuen Gebäude entsprechen alle dem KfW-Standard 55ee – die nachhaltige Energieversorgung erfolgt über Luft-Wasser-Wärmepumpen sowie über auf den Dächern installierte Photovoltaikanlagen. Für die geplanten Pkw-Stellplätze in den Tiefgaragen werden bereits Ladesäulen, sogenannte Wallboxes, vorgerüstet. Das Quartier soll Anfang 2027 fertiggestellt sein.

## Befragung zur Mieterzufriedenheit

**Viermal im Jahr** befragt VIVAWEST rund 12.000 Mieter in ausgewählten Quartieren zu ihrer Zufriedenheit. Voraussetzungen dafür sind unter anderem, dass sie seit mindestens zwei Jahren in einer VIVAWEST-Wohnung leben und einer Befragung zuvor

zugestimmt haben. Der Fragebogen wird über das Kundenportal, per E-Mail oder per Post versendet. Wer mitmacht, hat die Chance auf einen Wunschgutschein im Wert von 100 Euro. Für das Wohnungsunternehmen sind die Befragungen sehr wichtig, um

die Wohnqualität für die Mieter zu verbessern. „Unser Ziel ist es, lebens- und liebenswerte Quartiere zu schaffen und zu erhalten. Die Teilnahme an unserer Befragung unterstützt uns dabei“, sagt Robert Kurth, Bereichsleiter Kundenmanagement bei VIVAWEST.



Im Amphitheater können Fans die Spiele der deutschen Nationalelf während der Europameisterschaft verfolgen

## EM auf Nordstern

**Fußballwahnsinn** rund um das Gelände der ehemaligen Zeche Nordstern: Seit dem 14. Juni überträgt die Stadt Gelsenkirchen während des gesamten Turniers alle Spiele der Fußball-Europameisterschaft im Rahmen eines Fanfestes. Für Unterhaltung sorgen ein Bühnenprogramm und eine Spiel- und Aktionsfläche für Familien. Die Fanmeile bietet Platz für rund 5.800 Fans.

Zusätzlich werden alle Spiele, die in Gelsenkirchen ausgetragen werden, sowie alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft beim großen Public Viewing im Amphitheater gezeigt. Dort finden rund 6.000 Menschen Platz. Der Eintritt ist frei.

### Füreinander, miteinander 4

Im Geistviertel in Lünen gestalten Kinder ihr Quartier. VIVAWEST stellt dafür einen eigenen Garten zur Verfügung

### Einer von uns 7

Thomas Becker ist ehemaliger Profi-Kanute und lebt heute in Solingen

### Wir packen an 8

In Brühl entstehen moderne und barrierefreie Wohnungen. Von VIVAWEST entwickelte Typenhäuser kommen in Altenessen zum Einsatz

### Meine vier Wände 10

Fackeln für Garten und Balkon einfach selbst gemacht

### Unsere Mieter 13

Die junge Familie Stricker hat ein passendes Umfeld in Essen-Rüttenscheid gefunden

### VIVAWEST persönlich 14

Liam Lisseck meistert seinen Arbeitsalltag als Azubi trotz Hörbeeinträchtigung. Wie VIVAWEST ihn dabei unterstützt

### Unsere Quartiere 16

Das Quartier Schillerpark in Oer-Erkenschwick befand sich lange Zeit im städtebaulichen Wandel

### Das aktuelle Thema 18

Der Klimawandel macht ein effizientes Wassermanagement für die Baum- und Pflanzenwelt in den Quartieren nötig

### Was erleben 19

Mit dem Kanu die vielfältige Natur in NRW erkunden

### Entdecken 20

Wieso Glühwürmchen leuchten

### Rätsel 21

Machen Sie mit und gewinnen Sie

### Service 22

Dürfen Mieter eigene Beete pflanzen? Und: wichtige Kontaktdaten für die Mieter



Aktuelle Neuigkeiten und Geschichten zu VIVAWEST finden Sie auch auf unseren Social-Media-Kanälen.





**Johannes und Clara Murer kommen regelmäßig zu den Gartenkids. Ihnen gefällt es, draußen in der Natur zu sein**

**Z**oey Piosek kniet vor einem Hochbeet. In ihrer Hand hält die Siebenjährige eine kleine Dose, in der sich Gartenerde befindet. Sie schüttet die Erde vor sich aus und verteilt sie vorsichtig mit einem Finger auf dem Holzrand des Hochbeetes. Dabei entdeckt sie eine weiße Larve. Behutsam bugsiert sie den Engerling auf ihre Handfläche und zeigt ihn Doris Homann.

„Der Engerling lebt drei bis fünf Jahre im Boden und ernährt sich von Wurzeln. Dann verpuppt sich die Larve, aus der ein Maikäfer schlüpft. Der gräbt sich im Mai an die Oberfläche, fliegt umher und frisst frische Blätter“, erklärt Homann. Sie betreut als Biologin und Waldlehrerin zusammen mit Joseph Dyballa und Nina Trix-Murer die Gartenkids in Lünen. Das ist ein Projekt des BNE-Regionalzentrums Waldschule Cappenberg e.V., das von VIVAWEST unterstützt und von der Vivawest Stiftung gefördert wird.

#### **Lernen und bewegen**

Nach Ostern bis zu den Herbstferien treffen sich etwa zwölf Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren donnerstags in der Straße Hülshof 14-16, um gemeinsam den Garten zu bewirtschaften, sich auszutauschen, kreativ zu sein und zu spielen. „Wir möchten den Kindern eine Mischung aus Lern- und Bewegungsangeboten bieten. Dafür eignet sich der große Garten hervorragend“, sagt Homann. Man sei sehr dankbar, dass VIVAWEST die Fläche für die Kinder aus der Nachbarschaft kostenfrei zur Verfügung stelle. Außerdem habe das Wohnungsunternehmen eine überdachte Terrasse gebaut, damit die Kinder auch bei Regen zusammensitzen können. „Da müssen wir aber demnächst noch mal ran, im Moment ist das Dach etwas undicht“, sagt Homann.

# Grüne Oase für Kinder

**Regelmäßig treffen sich die Gartenkids in Lünen, um die Natur zu entdecken. Hobbygärtner und neue Gesichter sind immer willkommen**





Maxim Evert macht es vor: Seilspringen ist bei den Kindern sehr beliebt

Zoey sitzt noch am Hochbeet und hat den Engerling inzwischen wieder in die Erde gelegt. „Ich finde es toll, dass ich hierherkommen und etwas lernen kann“, sagt sie. Auf das Projekt wurde die Schülerin durch ihre ältere Schwester aufmerksam, die früher ebenfalls die Gartenkids besuchte. „Ich habe mich schon daran gewöhnt, dass wir uns donnerstags hier treffen. Es ist schade, wenn der Tag vorbei ist, denn dann muss ich wieder eine Woche bis zum nächsten Treffen warten“, sagt Zoey und läuft über eine gemähte Rasenfläche auf die andere Seite des Gartens zu einem mit Ziegelsteinen eingefassten Beet. Das dürfen die Gartenkinder heute mit Kräutern bepflanzen.

Clara und Johannes Murer setzen zusammen mit Emily Paga schon die ersten Kräuter in die Erde. Rosmarin, Majoran, Thymian, Estragon, Basilikum, Petersilie, Ananassalbei und Minze. „Ich finde das Projekt gut. Wir lernen hier etwas über die Natur, das wir sonst vielleicht nicht gelernt hätten“, sagt Johannes. Clara hat inzwischen eine große Schnecke entdeckt, lässt sie kurz über ihre Hand wandern und setzt sie dann wieder ins Gras. „Ich komme gerne hierher. Wir lernen jede Woche etwas anderes, malen und spielen zusammen. Das gefällt mir“, so Clara.

### Startschuss fiel 2016

Die Idee zum Projekt entstand bereits 2016. Der damals verwilderte und brachliegende Garten wurde gemeinsam mit Auszubildenden von HVG-Grünflächenmanagement, einem Tochterunternehmen von VIVAWEST, wieder hergerichtet. Homann: „Die ehemalige Waldlehrerin Annette Graf war dabei die treibende Kraft und hatte an der Verwirklichung des Projekts

großen Anteil. Dafür sind wir sehr dankbar.“ Heute gibt es mehrere Hochbeete, eine große Rasenfläche zum Toben, ein Insektenhotel, Rosen und eine Gartenhütte. Auch einen Wasseranschluss können die Gartenkids nutzen, den VIVAWEST zur Verfügung stellt.

### Helfende Hände gesucht

Die Pflege des rund 500 Quadratmeter großen Gartens ist allerdings mit viel Arbeit verbunden. „Wir sind nur einmal in der Woche hier. Da ist es schwierig, die gesamte Fläche ständig zu pflegen“, sagt Homann. „Wir würden uns daher über weitere Unterstützung freuen – zum Beispiel durch Senioren aus der Nachbarschaft oder Ehrenamtliche, die sich in ihrer Freizeit um den Garten



Ran ans Hochbeet: Emily Paga, Zoey Piosek und Clara Murer (v. l.) pflanzen verschiedene Kräuter ein

kümmern.“ Eine Idee sei auch, dass der Garten im Gegenzug für eigene Zwecke genutzt werden könne. „Wer zum Beispiel sein eigenes Gemüse anbauen möchte, könnte das tun. Da werden wir sicher eine Lösung finden“, so Homann.

„Wir möchten den Kindern eine Mischung aus Lern- und Bewegungsangeboten bieten“

Doris Homann, Waldlehrerin



Die Waldlehrer Doris Homann (l.), Nina Trix-Murer und Joseph Dyballa betreuen die Gartenkids in Lünen

## GARTENKIDS

Die Gartenkids treffen sich von Ostern bis zum Herbst jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr hinter den Häusern in der Straße Hülshof 14-16 in Lünen. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren und ist für Kinder von VIVAWEST-Mietern kostenlos. Dreijährige Kinder müssen allerdings von einem Erwachsenen begleitet werden. Die Angebote und das Programm sind wetterabhängig. Die Kleinen treffen sich aber auch, wenn es regnet. Auf dem Programm stehen unter anderem Gärtnern, Upcycling, Naturkunde, Spielen und Malen. Wer Interesse hat oder als Hobbygärtner bei der Pflege des Gartens helfen möchte, kann sich bei der Waldschule Cappenberg unter der Telefonnummer 02306 53541 melden.



Weitere Infos zu den Gartenkids gibt es, wenn Sie den QR-Code scannen



# Kreativer Ferienspaß im Quartier

Die VIVAWEST-Ferienfreizeiten für Kinder sind zu einer festen Größe geworden. Auch zu Ostern gab es wieder ein buntes Programm

**A**uf dem Gelände des Mehrgenerationenhauses des IFAK e.V. in Bochum-Dahlhausen herrschte zu Ostern wieder reges Treiben. Grund dafür war das große Ostereiersuchen am Gründonnerstag. Der Spaß für den Nachwuchs gehörte zu den Höhepunkten der diesjährigen Osterferienfreizeit, die der Verein mit Unterstützung der Vivawest Stiftung und mit Schülern aus dem Stadtteil organisiert hatte. Unter dem Motto „Spiel, Spaß und Bewegung“ wurde den rund 20 Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren ein liebevoll zusammengestelltes Programm geboten.

## Osterspiele und Hefehasen

Zu Beginn der Freizeit erwartete den Nachwuchs das Spielmobil der Stadt Bochum. Dort konnten die Kleinen am Nachmittag viele Spiele ausprobieren. Am zweiten und dritten Tag besuchten die Teilnehmer eine Lebensmittelmanufaktur, wo sie Ostermuffins, Hefehasen und Schoko-Kirsch-Kuchen im Glas herstellten. Am letzten Tag stand die große Ostereiersuche an. Was der Osterhase versteckt hatte, wurde anschließend gemeinsam mit Familie und Freunden bei einem Abschlussfest verspeist.

Die von der Stiftung mitveranstalteten Ferienfreizeiten finden bereits seit vielen Jahren statt und haben inzwischen eine lange Tradition. Nicht nur die Kinder erleben eine spannende Zeit, auch die Eltern profitieren von dem Angebot. Wer berufstätig ist, hat es heute oft schwer, die Betreuung der Kinder in den Ferien sicherzustellen. Hier setzt VIVAWEST an und unterstützt über die eigene Stiftung örtliche

Vereine oder soziale Träger bei der Organisation abwechslungsreicher Ferienprogramme in den verschiedenen Quartieren.

## Die Welt entdecken

Unter Aufsicht können die Kinder ihre Umgebung erkunden und neue Freundschaften schließen. „Das gemeinsame Spielen und Experimentieren stärkt den Austausch und den Zusammenhalt in unseren Quartieren. Wir freuen uns sehr, den Kindern jedes Jahr tolle Ferienwochen zu ermöglichen“, sagt Thomas Wels, Geschäftsführer der Vivawest Stiftung. Ein weiteres Ziel der Freizeiten ist es, Menschen zusammenzubringen – unabhängig von Nationalität, Kultur, Alter oder Geschlecht. Inzwischen hat die 2009 gegründete Stiftung rund 220 solcher Veranstaltungen unterstützt und damit mehr als 4.400 Kindern die Möglichkeit gegeben, die Umgebung auszukundschaften, sich kreativ auszuleben und Gleichaltrige kennenzulernen.



Neben dem Backen vieler Leckereien darf auch das traditionelle Ostereierbemalen natürlich nicht fehlen



VIVAWEST-Ehrenamtsbeauftragte Claudia Peter (l.), Thomas Wels, Geschäftsführer der Vivawest Stiftung, und Ayse Ertürk vom Mehrgenerationenhaus freuen sich über die gelungene Osterfreizeit

## FERIENFREIZEITEN 2024

### Sommerferienfreizeiten

**Duisburg-Walsum:** 8. bis 12. Juli

**Dortmund-Nordstadt:** 8. bis 12. Juli

**Moers-Meerbeck:** 8. bis 12. Juli

**Dortmund-Huckarde, Bergmannsgrün:** 15. bis 19. Juli

**Köln-Flittard:** 15. bis 19. Juli

**Bottrop:** Quartier Prosper III, 22. bis 26. Juli

**Gelsenkirchen-Schüngelberg:** 22. bis 26. Juli

**Dorsten-Hervest:** 8. bis 12. Juli

**Essen-Vogelheim:** 29. Juli bis 2. August, 5. bis 9. August, 12. bis 16. August

**Marl-Sinsen:** 6. bis 9. August

**Lünen-Geistviertel:** 12. bis 18. August

### Herbstferienfreizeiten

**Bochum-Dahlhausen:** 14. bis 18. Oktober

**Gelsenkirchen-Feldmark:** 21. bis 25. Oktober

**Marl-Hamm-Waldsiedlung:** 21. bis 25. Oktober

Weitere Informationen und Anmeldungen per E-Mail unter [ferienfreizeit@vivawest.de](mailto:ferienfreizeit@vivawest.de)

Das Programm ist abwechslungsreich. So durften die Kinder sich im vergangenen Jahr bei der Freizeit in Köln-Flittard vier Tage lang bei Spielen und Rätseln körperlich und geistig austoben, während die Teilnehmer der Freizeit in Moers die Natur erkundeten. Von Baustellen, auf denen die kleinen Architekten

ihr eigenes Traumhaus entwerfen, über Fußballcamps bis hin zu Naturerlebnissen in der Nachbarschaft – die Veranstalter lassen sich jedes Jahr etwas Besonderes einfallen. Auch für den Sommer und Herbst wurde für die Kinder wieder ein Programm auf die Beine gestellt (siehe Infokasten).



# 6 Fragen an Thomas Becker

**Der ehemalige Profi-Kanute war Weltmeister und Olympiadritter im Wildwassersport. Heute lebt er in Solingen und bietet dort geführte Kanutouren an.**

**Wo er am besten zur Ruhe kommt und was er an seinem Lieblingsort besonders schätzt**

*Erinnern Sie sich an Ihre erste eigene Wohnung?*

Nach meiner Bundeswehrzeit in der Sportförderkompanie in Augsburg zog ich mit meiner Freundin, meiner heutigen Frau, in eine kleine Wohnung nach Solingen.

*Was war daran wichtig?*

Die Wohnung befand sich im Haus der Schwiegereltern und musste erst gründlich renoviert werden. Leider konnte ich dabei nicht durchgehend mithelfen, da ich die meiste Zeit auf Flüssen, oft in anderen Ländern, unterwegs war. Durch die vielen Wettkämpfe und Abwesenheiten war es schön, nach Hause zu kommen, wo jemand auf einen wartete.

*Wie oft sind Sie bis jetzt umgezogen?*

Nicht so oft. Aufgewachsen bin ich in Solingen-Glüder an der Wupper, wo ich auch meine ersten Paddelschläge gemacht habe, die mein ganzes Leben prägten. Dann ging es 1989 in die Stadtmitte, wo ich zusammen mit meiner Freundin in zwei Wohnungen lebte, bis wir 1998 in Solingen-Aufderhöhe gebaut haben.

*Wonach haben Sie die Wohnungen ausgewählt?*

Zentral gelegen, aber trotzdem im Grünen und in einer ruhigen Umgebung. Außerdem war es mir wichtig, dass ich immer genügend Platz für all meine Boote und das Zubehör habe.

*Was bedeuten Ihnen die eigenen vier Wände heute?*

Mein Zuhause bedeutet für mich vor allem Erholung. Ich wohne nach wie vor mit meiner Frau, unserem Sohn und noch mehr Booten um uns herum in Solingen-Aufderhöhe.

*Haben Sie ein Lieblingszimmer, einen Lieblingsort oder ein besonderes Möbelstück? Erzählen Sie uns davon!*

Nicht ein Zimmer, sondern das Haus selbst und der Garten sind Orte, auf die ich mich freue und an denen ich mich wohlfühle. Hier finde ich Ruhe, Entspannung und Sicherheit, aber auch genügend Arbeit.



**Auch über seine aktive Laufbahn hinaus ist Thomas Becker dem Kanusport treu geblieben und paddelt leidenschaftlich gern über die Wupper**





Die Wohnungen in Brühl laden zum Verweilen auf Balkonen und Terrassen in grüner Umgebung ein

# Zwischen Natur und Metropole

VIVAWEST hat in Brühl 57 moderne und barrierearme Wohnungen gebaut. Mieter profitieren hier von einer guten Infrastruktur und ländlicher Umgebung

**B**arrierearm und modern wohnen: Im Brühler Stadtteil Schwadorf hat VIVAWEST 57 neue Wohnungen in den Straßen An Hornsgarten und Am Rheindorfer Bach errichtet. Sie verteilen sich auf insgesamt sechs dreigeschossige Mehrfamilienhäuser.

Die Grundrisse der 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen variieren zwischen 62 und 112 Quadratmetern und sind für Singles, Paare oder Familien geeignet. Alle Räume sind mit einem Design-Vinylboden in Holzoptik und einer Fußbodenheizung ausgestattet. Die Wände und Decken sind mit Raufaser tapeziert und weiß gestrichen. Die geräu-

migen Bäder haben bodengleiche Duschen und sind modern gefliest. Einige der Wohnungen bieten weiteren Komfort durch ein zusätzliches Bad mit Badewanne oder ein Gäste-WC. Die Gebäude werden zudem umweltfreundlich mit einer Wärmepumpe beheizt.

## Balkone und Terrassen

Die Mieter der Erdgeschosswohnungen können es sich auf einer Terrasse gemütlich machen, die Wohnungen darüber sind jeweils mit einem Balkon ausgestattet.

Ein Aufzug in jedem Haus erleichtert den Zugang zu den Wohnungen, den Kellerräumen und

den beiden Tiefgaragen mit insgesamt 64 Stellplätzen.

## Gute Anbindung

Mieter profitieren von der guten Lage südlich der Brühler Innenstadt zwischen Natur und der Metropolregion rund um die Nachbarstädte Köln und Bonn. Im Umkreis von wenigen Kilometern gibt es Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Schulen und Kindertagesstätten. Sie lassen sich mit Bus und Bahn von der nahe gelegenen Haltestelle „Schwadorf“ aus schnell erreichen.

Freizeitangebote runden die Lage ab. So lädt die Landschaft rund um die Schlösser Augustus-

burg und Falkenlust zu einem Spaziergang ein. In der Nähe zeigt das Max Ernst Museum Werke des gleichnamigen Künstlers.

## INFORMATION

### WOHNEN IN BRÜHL

**Interesse?** Rufen Sie uns an unter 0221 13997-11000 oder schreiben Sie eine E-Mail: [mieten@vivawest.de](mailto:mieten@vivawest.de)  
**Mehr Infos** zu Neubauprojekten: [neubau.vivawest.de](http://neubau.vivawest.de)



Im Jahr 2022 hat VIVAWEST diese Modulhäuser im Quartier errichtet

# Typenhäuser für nachhaltiges Wohnen

VIVAWEST hat standardisierte Wohngebäude entwickelt und im Quartier zwischen Schürenfeld und Loskamp in Altenessen-Nord errichtet



Im Essener Stadtteil Altenessen-Nord wird fleißig gewerkelt: Seit 2016 entstehen im VIVAWEST-Quartier zwischen Schürenfeld und Loskamp in mehreren Bauabschnitten fast 300 neue Wohnungen. Anfang des Jahres ist der vierte von sechs Bauabschnitten mit 32 Wohnungen fertiggestellt worden. Auch die Außenanlagen samt Spielplatz und Pkw-Stellplätzen sind fertig. Alle Wohnungen sind öffentlich gefördert und stehen im Rahmen der sozialen Wohnraumversorgung zur Verfügung.

## Standardisierte Gebäude

Eine Besonderheit des Quartiers sind die von VIVAWEST entwickelten Typenhäuser, die zu Beginn des ersten Bauabschnitts errichtet wurden. Ausgangspunkt für die Entwicklung war im Jahr 2012 die

Idee des heutigen Geschäftsführers Haluk Serhat, einen nachhaltigen und bezahlbaren Neubautyp für die VIVAWEST-Quartiere zu entwickeln. Dieser sollte kostenoptimiert und in einem hohen Maße standardisiert sein.

„Wir müssen heute und in Zukunft in der Lage sein, bezahlbaren Neubau für unsere typischen Quartiere zu schaffen. Das ist uns mit den Typenhäusern sehr gut gelungen“, sagt Serhat.

Es wurde zum Beispiel geprüft, auf was verzichtet werden kann und in welchem Verhältnis Kosteneinsparungen zu Komforteinbußen stehen. Auch die Größe der Grundrisse wurde diskutiert.

Ein Team aus Ingenieuren, Herstellern und Fachfirmen untersuchte die einzelnen Bauteile der Gebäude auf Alternativen im Hinblick auf

„Wir müssen bezahlbaren Neubau für unsere typischen Quartiere schaffen“

Geschäftsführer Haluk Serhat

Nachhaltigkeit und Lebenszykluskosten. Dazu gehörten beispielsweise die Materialien für den Rohbau, die Dachkonstruktion und die Leitungsführung im Bereich der Haustechnik.

Das Ergebnis waren Pläne für zwei Typenhäuser: ein sogenanntes Punkthaus in quadratischer Form und ein flexibles Modulhaus, bei dem Gebäudelänge und -form sowie die gewünschten Wohnungstypen an fast jeden Standort angepasst werden können.

Die Punkthäuser wurden im ersten Bauabschnitt im nördlichen Teil des Quartiers sowie im kürzlich fertiggestellten vierten Bauabschnitt errichtet.

Im zweiten Bauabschnitt realisierte VIVAWEST Modulhäuser als viergeschossige Neubauten mit Laubengangschließung und einer zentralen Aufzugsanlage.

Inzwischen konnte VIVAWEST die neu gewonnenen Erkenntnisse über den Einsatz der Typenhäuser

bei weiteren Projekten anwenden. „Wir müssen die Typenhäuser kontinuierlich weiterentwickeln mit Blick auf gesetzliche Rahmenbedingungen, Qualität und Energieeffizienz. Die Notwendigkeit, kostensparend zu bauen, wird dagegen auf jeden Fall bleiben“, sagt Architekt Michel-Raimo Famulicki, Bereich Neubau bei VIVAWEST.

## Arbeiten gehen weiter

Im Quartier laufen die Arbeiten im Rahmen des fünften Bauabschnitts. Bereits Mitte 2023 wurden hierfür acht Wohngebäude abgerissen. Nun entstehen 40 weitere moderne Wohnungen.

„Bezahlbarer Wohnraum ist ein wichtiges Thema für uns – auch in Essen. Neben öffentlich geförderten Wohnungen sind auch frei finanzierte Wohnungen ein wichtiger Baustein für unser Wohnungsangebot in Altenessen. Dass dies dringend benötigt wird, zeigt die hohe Nachfrage“, sagt Carsten Jasper, Bereichsleiter Neubau bei VIVAWEST.

## INFORMATION

### WOHNEN IN ESSEN

**Interesse?** Melden Sie sich unter 0201 36404-11000 oder per E-Mail an: [mieten@vivawest.de](mailto:mieten@vivawest.de)  
**Mehr Infos** zu VIVAWEST-Neubauprojekten: [neubau.vivawest.de](http://neubau.vivawest.de)



Die Typenhäuser schaffen durch ihre optimierte Bauweise bezahlbaren Wohnraum



Schritt für  
Schritt

### EINKAUFLISTE

- LED-Solarleuchte „Milli“
- Rundholzstab, Ø 15 mm, 1,20 m lang
- Bohrmaschine mit 3 mm Holzbohrer und 4 mm Metallbohrer
- optional: Holzsäge
- leere Dose (z. B. Truthahnfleisch oder Thunfisch), Ø 7 cm
- eine Schraube
- Schraubenzieher
- Farbspray
- Geschenkband
- Pappunterlage

# LED-Fackeln für den Balkon

Mit dieser schönen, selbst gebastelten Beleuchtung steigt die Vorfreude auf lauwarme Sommernächte auf dem Balkon oder im Garten





# 1

## INS HOLZ BOHREN

**Nehmen Sie sich** im ersten Schritt den Stab der Fackel vor. Bohren Sie mit dem Holzbohrer an einem Ende des Stabs mittig ein Loch. Hier wird später die Halterung für die LED-Solarleuchte mit einer Schraube befestigt. Ist die Fackel zum Beispiel für den Blumenkasten gedacht, kann der Stab mit der Säge auf die gewünschte Länge gekürzt werden.



# 2

## HALTERUNG VORBEREITEN

**Nehmen Sie nun** die Metalldose und bohren Sie auch hier mittig ein Loch hinein.



# 3

## FARBAKZENTE SETZEN

**Platzieren Sie die** Dose auf der Pappunterlage und besprühen Sie die Dose sowie den Fackelstab vorsichtig und gleichmäßig mit Ihrer Lieblingsfarbe. Lassen Sie die Farbe gut trocknen.



# 4

## DOSE UND STAB VERSCHRAUBEN

**Schrauben Sie nun** die Dose auf dem Fackelstab fest und setzen Sie die LED-Solarleuchte in die Mitte. Zum Schluss den Fackelstab mit bunten Geschenkbandern verzieren – und schon ist der Blickfang fertig.



## UNSERE EXPERTIN

Die Idee zu dieser tollen Gartendekoration stammt von der Bloggerin **Laura Lammel**. Wie der Name ihres Blogs TRYTRYTRY schon andeutet, probiert sie regelmäßig Neues aus den Bereichen DIY, Food und Travel aus.

trytrytry.de  
Instagram: @trytrytrydiy  
YouTube, Facebook & Pinterest:  
@trytrytryde





Omas Hausmittel



## Das hilft gegen Mückenstiche

**Juckende Mückenstiche** können sehr unangenehm sein. Wer keine Salbe zur Hand hat und die Symptome lindern will, kann auf typische Hausmittel zurückgreifen.

**Zwiebeln:** Eine Zwiebel halbieren und leicht auf die entzündete Stelle drücken. Die in der Zwiebel enthaltenen Stoffe wie Schwefel wirken antibakteriell. Außerdem hat der Saft eine leicht kühlende Wirkung.

**Quark:** Etwas kalten Speisequark auf die geschwollene Haut auftragen oder einen kalten Umschlag machen. Die Milchsäure im Quark wirkt abschwellend und entzündungshemmend, die Kälte schmerzlindernd. Man sollte den Quark aber nicht antrocknen lassen.

**Gänseblümchen:** Wer gerade in der Natur ist, kann auch ein Gänseblümchen zupfen und die Blüte auf der Einstichstelle zerreiben. Der austretende Saft wirkt ebenfalls kühlend und abschwellend.



Mit einfachen Tricks versorgen sich Pflanzen vorübergehend selbst mit Wasser

## So bleiben Pflanzen feucht

**Der wohlverdiente Urlaub** steht vor der Tür. Leider hat nicht jeder Nachbarn, die während einer längeren Reise die Zimmer- oder Balkonpflanzen gießen. Mit den folgenden einfachen Tipps versorgen sich die Pflanzen jedoch fast wie von selbst.

### 1. Wasser per Wollschnur

Für die Bewässerung von Pflanzen in Töpfen mit einem Durchmesser von bis zu 20 Zentimetern genügt eine dicke Schnur aus echter Baumwolle und ein Gefäß mit Wasser. Die Schnur wird in das Wasser getaucht, bis sie sich vollgesogen hat. Ein Ende der Schnur bleibt im Wasserbehälter, das andere Ende wird in der Nähe der Pflanzenwurzel etwa bis zur Hälfte der Tiefe des Topfs eingegraben.

### 2. Mit PET-Flaschen gegen Pflanzendurst

Um große Pflanzen mit Wasser zu versorgen, braucht man eine PET-Flasche. Mit einem Bohrer kleine Löcher in den Deckel der Flasche machen, die Flasche mit Wasser füllen und mit dem Deckel voran in die Erde stecken.

### 3. Tonkegel schützen vor Austrocknung

Tonkegel aus dem Baumarkt sind eine praktische Methode, um Pflanzen vor dem Austrocknen zu schützen. Dazu die mit Wasser gefüllten Tonkegel einfach in den Blumentopf setzen. Ist die Erde zu trocken, gibt der Ton das Wasser nach und nach an seine Umgebung ab und sorgt dafür, dass die Pflanzen ausreichend Feuchtigkeit erhalten.

### 4. Der Selbstbewässerungstopf

Eine weitere Alternative für die Bewässerung sind spezielle Blumentöpfe mit integriertem Wasserspeicher, die es in Baumärkten oder im Internet zu kaufen gibt. Ist der Speicher gefüllt, gelangt das Wasser über feine Kanäle oder Röhrchen gleichmäßig in die Erde und versorgt die Pflanzen mit der nötigen Wassermenge.

### 5. Ein Wasserbett für Pflanzen

Wer vor dem Urlaub noch Pflanzen ein- oder umtopfen muss, legt den Topfboden am besten mit einer Wasserspeichermatte aus. Die Matte nimmt überschüssiges Wasser auf, speichert es und hält die Blumenerde konstant feucht.



# Kinderfreundlich und mittendrin

Eine moderne Wohnung mit genügend Platz im angesagten und zentral gelegenen Essen-Rüttenscheid. Genau das wünschten sich die VIVAWEST-Mieter Manuel und Anna Stricker für ihre junge Familie

**Z**u Besuch bei Familie Stricker im VIVAWEST-Quartier Parc Dunant im beliebten Stadtteil Rüttenscheid. Zur Begrüßung kommt die zehn Monate alte Rosa zur Tür hereingekrabbelt. Ihr folgt die neugierige Mischlingshündin Wanda – ein herzliches Willkommen. Auf dem Boden liegen Spielsachen und Bilderbücher. Es riecht noch nach frischer Farbe. „Wir sind erst im März 2024 eingezogen – und sehr froh darüber“, sagt Manuel Stricker. Die moderne, rund 90 Quadratmeter große Wohnung im Anna-Heinemann-Weg gefällt ihm und seiner Frau Anna gut – aus mehreren Gründen. „Es ist derzeit sehr schwer, noch eine bezahlbare Wohnung in dieser Größe, mit dieser Ausstattung und in dieser Lage zu finden. Außerdem wollten wir unbedingt in Rüttenscheid wohnen.“

## Eine lange Liebe

Anna und Manuel kennen sich schon seit der Schulzeit und wurden im Alter von 17 Jahren ein Paar. Während Manuel sein Wirtschaftsstudium mit Masterabschluss in Münster absolvierte und heute als Berater arbeitet, studierte Anna dual im Wirtschaftsbereich, bevor sie nebenberuflich ihren BWL-Master abschloss. „Damals zog ich berufsbedingt nach Essen“, sagt sie. „In Rüttenscheid hatte ich eine hübsche Wohnung in toller Lage.“ Während der Coronapandemie fiel die Entscheidung, zusammenzuziehen. „In Münster war nichts mehr los. Also zog ich zu Anna nach Essen“, sagt Manuel scherzhaft. „Aber ihre Wohnung wäre für uns auf Dauer zu klein gewesen.“

Der Schritt in eine größere Wohnung kam mit der Familienplanung. Kinderfreundlich sollte sie sein, aber auch nicht „ab vom Schuss“. Im VIVAWEST-Quartier



Eine glückliche Familie: Manuel und Anna Stricker mit Tochter Rosa und Mischling Wanda in ihrer neuen Wohnung

wurden sie fündig. „Das passt sehr gut“, sagt die junge Mutter, die sich derzeit in Elternzeit befindet. „Wir bleiben hier in unserer gewohnten Umgebung, sind mittendrin – und haben trotzdem Ruhe. Das ist optimal für uns und für Rosa.“ Auch der Komfort der Wohnung überzeugt beide – von der Loggia über den offenen Wohn- und Essbereich bis hin zum Parkettboden mit Fußbodenheizung. Außerdem freut sich das junge Paar, dass es einen Platz

in der Kindertagesstätte „Zwergenreich“ bekommen hat. Die ist nur wenige Meter entfernt. „Das ist schon ein Glücksfall – auf neun freie Plätze haben sich fast 600 Leute beworben“, sagt sie.

## Gutes Zusammenleben

Auch sonst sei das Quartier kinderfreundlich. Es gebe wenig Verkehr, dafür aber Spielplätze. „Auch einen Wasserspielplatz – da freuen wir uns auf den Sommer“, sagt Manuel.

## Auf den Punkt gebracht

- 1 An unserer Wohnung gefällt uns besonders ...**  
... der moderne und offene Wohn- und Essbereich.
- 2 Unsere Nachbarn ...**  
... sind alle sehr freundlich und lieb.
- 3 Bei uns ums Eck ...**  
... ist es lebendig.  
In Rüttenscheid ist viel los – und das gefällt uns.



Nach rund drei Jahren Bauzeit wurde Ende 2023 das neue Quartier fertiggestellt

Was ihm noch am Quartier gefällt? „Hier leben Singles, Paare und ältere Menschen zusammen – ein guter Mix. Ebenfalls freut es mich, dass die Wohnungen sowohl frei finanziert als auch in Teilen öffentlich gefördert sind. So sollte es angesichts der Wohnraumknappheit sein.“





Bei der täglichen Arbeit stellt Liam Lisseck seine handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis. Seine Hörbeeinträchtigung spielt dabei keine Rolle

# Barrierefrei ins Berufsleben starten

Wer heute als Arbeitgeber attraktiv sein will, muss Inklusion leben. Liam Lisseck ist gehörlos und macht seit vergangenem Jahr eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker bei VIVAWEST. Wie er seinen Arbeitsalltag meistert und warum er sich gut aufgehoben fühlt



**Teamarbeit: Gemeinsam mit dem Gesellen Manuel Bartel installiert Liam Lisseck Sanitäranlagen**



Liam Lissecks Arbeitstag beginnt meist sehr früh. Auf der Baustelle hat er neben dem nötigen Werkzeug immer zwei Spezialgeräte griffbereit, die ihm die Kommunikation im Arbeitsalltag erleichtern und ihn vor Gefahren warnen. Eines davon ist der schwarze Pager an seinem Gürtel. Den braucht Lisseck zur Verständigung, denn er ist einer von rund 80.000 Gehörlosen in Deutschland.

Doch der Reihe nach. Der 21-Jährige absolviert seit August die Ausbildung zum Anlagenmechaniker bei VIVAWEST. „Ich liebe es, handwerklich zu arbeiten. Das war mir auch bei der Wahl meiner Ausbildung wichtig“, übersetzt seine Gebärdensprachdolmetscherin Melanie Bloemkolk, die ihm für das Gespräch zur Seite steht.

### Start in die Karriere

Wie viele Jugendliche stellte sich Lisseck nach dem Schulabschluss die Frage, wie es beruflich weitergehen sollte. Von Bekannten erfuhr er vom Ausbildungsangebot von VIVAWEST und bewarb sich schließlich als Anlagenmechaniker. „Ich dachte mir, ich versuche es einfach. Was habe ich schon zu verlieren?“, gebärdet Lisseck. Kurzerhand verschickte er seine Bewerbung mit dem Hinweis auf seine Gehörlosigkeit. Als die Einladung zum Vorstellungsgespräch im Postfach lag, war die Freude groß. Beim Vorstellungsgespräch wurde er von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet. Den Einstellungstest meisterte er anschließend auf eigene Faust.

Während Auswahlverfahren für Ausbildungsplätze in der Regel wenige Wochen in Anspruch nehmen, dauerte es in Lissecks Fall etwas länger. „Bis die finale Entscheidung feststand, Liam als Azubi einzustellen, vergingen drei bis vier Monate“, sagt Mandy Sommer, die im Fachbereich Personalentwicklung/Ausbildung arbeitet und damit eine der Ansprechpartnerinnen für die Auszubildenden bei VIVAWEST ist.

Das hatte jedoch einen guten Grund. „Uns war schnell klar, dass

wir Liam auf jeden Fall einstellen wollen. Wir mussten aber über verschiedene Sicherheitskonzepte sprechen und überlegen, wie die Kommunikation mit Liam auf den Baustellen am besten funktioniert und welche Geräte wir brauchen, die ihn vor möglichen Gefahren schützen“, so Sommer weiter.

### Gut ausgerüstet

Damit seine Sicherheit im Arbeitsalltag gewährleistet ist, trägt Lisseck am Gürtel seiner Arbeitshose den Pager. „Das ist eines meiner wichtigsten Kommunikationsmittel auf der Baustelle“, meint er und zieht ihn vom Gürtel. Das Gerät zeigt die Zahlen eins bis acht an – jede Zahl hat eine bestimmte Bedeutung. Lisseck: „Mein Geselle Manuel trägt auch einen Pager. Wenn er zum Beispiel die Zwei drückt, vibriert und leuchtet mein Pager auf, und ich weiß, dass ich ihn dort treffen soll, wo wir zuletzt zusammengearbeitet haben. Man kann sich die Funktion wie bei einem Walkie-Talkie vorstellen.“

Ein weiteres Gerät, das Liam auf den Baustellen immer bei sich tragen muss, ist ein spezieller Gasdetektor. Bei einer bestimmten Gaskonzentration in der Luft vibriert und leuchtet das Gerät. Der Azubi weiß dann, dass er aufpassen muss. Für die alltägliche Kommunikation mit seinem Ausbilder Sascha Kokott, Teamleiter Andreas Kauer oder dem Fachgesellen Manuel Bartel nutzt er



**Über den Pager funktioniert die Kommunikation zwischen Liam und seinem Gesellen per Knopfdruck**

„Es ist toll, dass ich trotz Hörbeeinträchtigung meine Wunschausbildung absolvieren kann.“

Liam Lisseck

Handy, Tablet oder ganz klassisch Stift und Papier. Wie er mit der deutschen Schriftsprache beim Lesen und Schreiben umgehen muss, hat er in der Grund- und Förderschule für Kommunikation gelernt. Mittlerweile funktioniert aber auch die Verständigung über Gestik und Mimik sehr gut. „Wenn mein Gegenüber langsam spricht und ein gutes Mundbild hat, kann ich auch von den Lippen lesen. Für komplexere Arbeitsanweisungen nutzen wir ein Transkriptionstool, das das gesprochene Wort meiner Kollegen in Text umwandelt“, gebärdet Liam.

### Offenes Miteinander

Auf der Baustelle fühlt sich Lisseck wohl, hier kann er mit anpacken. „Das Verlegen und Biegen von Leitungsanschlüssen macht mir am meisten Spaß, aber auch das Messen und Zuschneiden von Material gefällt mir sehr gut.“ Seine Gehörlosigkeit stellt ihn im Arbeitsalltag vor keine besonderen Herausforderungen. Nur wenn das Handy mal nicht griffbereit ist und er seinem Kollegen etwas mitteilen möchte, kann es etwas mühsam werden.

Mandy Sommer ist eine wichtige Ansprechpartnerin und kommuniziert mit Lisseck häufig per E-Mail. „Mir war es wichtig, dass ich mich auch ein wenig mit Gebärdensprache verständigen kann. Deshalb habe ich gerade den Kurs Deutsche Gebärdensprache 2 absolviert“, sagt sie. „Das ist nicht einfach. Die Grammatik dieser Sprache unterscheidet sich stark von der des Deutschen.“ Trotz des Einsatzes von Mandy Sommer wird Liam Lisseck für überbetriebliche Lehrgänge und weitere Veranstaltungen ein Übersetzer an die Seite gestellt.

Lisseck fühlt sich im Unternehmen also gut aufgehoben: „Es ist toll, dass VIVAWEST mir trotz meiner Hörbeeinträchtigung die Chance gegeben hat, meine Wunschausbildung zu machen.“

## JEDER IST WILLKOMMEN

Mit mehr als 2.000 Arbeitsplätzen ist VIVAWEST ein bedeutender und attraktiver Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen, der jungen Menschen spannende Ausbildungsmöglichkeiten bietet. Bei der Rekrutierung setzt das Unternehmen auch auf Inklusion, denn bei VIVAWEST ist jeder willkommen – unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft oder körperlicher Beeinträchtigung.



QR-Code scannen und das Ausbildungsangebot von VIVAWEST entdecken





Der Schillerpark steht heute für seniorengerechtes Wohnen in barrierearmer Umgebung – wie hier an der Halluinstraße



Nach dem Rückbau der ehemaligen Hochhäuser prägen moderne Bauten und großzügige Grünflächen das Quartier

# Ein Quartier mit bewegter Geschichte

Das Quartier Schillerpark in Oer-Erkenschwick präsentiert sich heute jünger, als es eigentlich ist. Nach städtebaulichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte führen VIVAWEST-Mieterin Iris Pape und Quartiersmeister Rafael Kerger durch die Anlage, die besonders bei Senioren beliebt ist



Tafeln an der Schillerstraße informieren über die bewegte Geschichte des Quartiers

Die innenstadtnahe Wohnanlage Schillerpark in Oer-Erkenschwick hat eine bewegte städtebauliche Geschichte. In den 1970er-Jahren entstand das Quartier mit ursprünglich 221 Wohnungen. Darunter befanden sich 66 Seniorenwohnungen, die in unmittelbarer Nachbarschaft zum dortigen Wohnheim errichtet wurden. Die Anlage bestand einst aus drei terrassenförmig angelegten Gebäudekomplexen mit jeweils bis zu zwölf Geschossen.

Davon ist heute nur noch wenig zu sehen. Die ursprünglichen Hochhäuser wurden von 2006 bis 2007 im Rahmen des Förderprogramms

Stadtumbau West zurückgebaut und modernisiert. Heute ist das Quartier Schillerpark dank des Teilrückbaus ein Vorzeigeprojekt – und ein Standort, in den VIVAWEST investiert hat. Die Wohneinheiten wurden auf 120 reduziert und sind heute bezahlbare, komfortable Geschosswohnungen für alle Generationen. Das parkähnliche Wohnumfeld wurde barrierearm gestaltet.

## Nette Nachbarschaft

Rentnerin Iris Pape lebt im Quartier und hat ihre Wohnung in der Straße Schillerpark. Hier beginnt der heutige Rundgang durch die Wohnanlage. Gut gelaunt öffnet





**VIVAWEST-Mieterin Iris Pape lebt gern im Schillerpark. Quartiersmeister Rafael Kerger ist zudem ein beliebter Ansprechpartner bei vielen Mietern**

„Viele von uns sind schon älter – da achtet man doch ein wenig aufeinander“

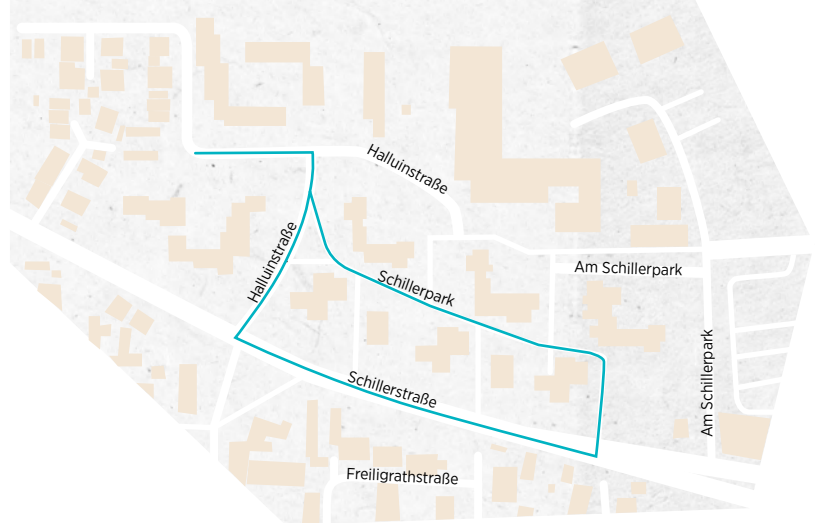
Iris Pape, VIVAWEST-Mieterin

die VIVAWEST-Mieterin die Tür und zeigt ihr Zuhause. „Für mich als Single ist die Wohnung optimal. Sie ist hell, freundlich und großzügig geschnitten. Einen schönen Balkon habe ich auch“, meint die 69-jährige Rentnerin. Pape kommt aus Sachsen-Anhalt, flüchtete kurz vor der Wende aus der damaligen DDR ins Ruhrgebiet. Sie lebt seit vielen Jahren in Oer-Erkenschwick und arbeitete bis zum Ruhestand im Einkauf eines örtlichen Ingenieurbüros. 2016 zog Pape in die Wohnanlage. Hier schätzt sie ihre nette Nachbarschaft im Haus. So schaut sie des Öfteren bei einer hochbetagten Nachbarin vorbei. „Viele von uns

sind schon älter – da achtet man doch ein wenig aufeinander.“

### **Beliebter Ansprechpartner**

Die Rentnerin ist nicht die Einzige bei dem Spaziergang durch den Schillerpark. Rafael Kerger ist auch dabei. Er ist Quartiersmeister und seit 2019 als Hausmeister tätig. Vom Sauberhalten der Müllplätze über die Kontrolle der Beleuchtung und Spielplatzgeräte bis hin zu kleineren Reparaturen ist er ständig im Einsatz. Dabei ist er für die Mieter ein beliebter Ansprechpartner. „Darunter sind viele Senioren. Manche wohnen hier schon sehr lange“, sagt er. „Es gibt ja auch eine tolle Infra-



## **Quartier Schillerpark**

Wohnen im Alter, besonders mit körperlichen Einschränkungen, stellt spezielle Anforderungen an das Wohnumfeld. VIVAWEST reagiert darauf mit Wohnprojekten für Senioren und Menschen mit Behinderungen, die ein weitgehend selbstständiges Leben führen möchten. Barrierefreie und seniorengerechte Wohnungen gibt es auch im Quartier Schillerpark. Zur Ausstattung gehören bodengleiche Duschen, Aufzugsanlagen und ein schwellenloser Zugang zu Haus und Wohnung. Im Quartier Schillerpark bewirtschaftet VIVAWEST 255 entsprechende Wohnungen.

struktur für ältere Menschen. Da vorne am Berliner Platz ist direkt ein Supermarkt und ein Drogeriemarkt.“ Iris Pape stimmt ihm zu. Sie sagt: „Auch Ärzte und Apotheken sind fußläufig und schnell zu erreichen. Darum habe ich mein Auto abgegeben. Der Bahnhof ist nah – wenn ich mal Lust auf einen Ausflug habe, mache ich das mit der Bahn.“

Weiter geht es an einzelnen Häusern und großen Grünflächen vorbei in Richtung Halluinstraße. „Hier stehen die Häuser für die Mieter, die bereits über 60 Jahre alt sind“, so Kerger, der dabei auf eine Häuserzeile zeigt.

### **Treffpunkt Club 50plus**

Gerade bei Senioren ist das Quartier beliebt. Das liegt auch an Einrichtungen wie dem Matthias-Claudius-Zentrum des Diakonischen Werks. Und dem Treffpunkt Schillerpark, dem Club 50plus e. V., der von der Vivawest-Stiftung unterstützt wird. Der Verein fördert verschiedene Freizeitangebote für Senioren. Darunter Radtouren oder Nordic Walking, Ausflüge, Bingo-Nachmittage und gemeinsames Kaffeetrinken. „Es wird einiges geboten. Ich war schon beim gemeinsamen Frühstück oder beim Neujahrskonzert“, sagt

Iris Pape. „Mit Flyern werden die Anwohner über das Programm informiert, es gibt auch Ansprechpartner vor Ort.“ Gerade für Alleinstehende sei das toll. „So kommt man unter Menschen, pflegt Kontakte und kann auch was für die Gesundheit tun.“ Erstmals will sie nun auch ein Reha-Angebot ausprobieren.

„Und ich mache noch eine Tagesfahrt mit. Es geht als Nächstes nach Zandvoort und dann weiter zum Keukenhof in die Niederlande. Auch wenn ich auf der Tour noch niemanden näher kenne, weiß ich, dass viele Nachbarn vom Schillerpark mitfahren. Rauskommen und unterwegs sein – das ist doch immer gut.“



**In der Halluinstraße 5 ist der Treffpunkt des Clubs 50plus. Dort informiert sich Iris Pape über die Angebote des Vereins**



Ein Solarpanel versorgt einen Verstärker mit Strom, der die Messdaten der Sensoren weiterleitet. Im Hintergrund sieht man Rinnen zur Entwässerung der Grünfläche im Quartier Dinslaken Pestalozzidorf



Die Sensoren, wie hier in Dinslaken-Lohberg-Süd, messen den Wassergehalt des Bodens und geben ihn über ein spezifisches Signal weiter

# Den Durst der Bäume stillen

HVG Grünflächenmanagement ermittelt in einem Feldversuch vor dem Hintergrund des Klimawandels den Wassergehalt in den Böden der Quartiere

Lange Trockenperioden im Sommer und extreme Niederschläge im Winter – der Klimawandel macht auch vor den VIVAWEST-Quartieren nicht halt. Damit das Wohnungsunternehmen die Folgen des Klimawandels künftig bei der Planung neuer und der Modernisierung bestehender Quartiere berücksichtigen kann, untersucht HVG Grünflächenmanagement, eine VIVAWEST-Tochter, die Auswirkungen von Wetterextremen auf die Baum- und Pflanzenwelt. Zudem wird geprüft, wie in Zukunft eine ressourcenschonende Bewässerung erfolgen kann.

## Bäumen fehlt Wasser

Dafür wertete HVG Wetterdaten der vergangenen Jahre mit dem Ergebnis aus, dass vor allem nach den heißen Sommermonaten die Niederschläge künftig nicht mehr ausreichen werden, um die Bäume ausreichend zu bewässern. Die Böden

trocknen zu sehr aus, Starkregen fließt in kurzer Zeit größtenteils oberflächlich ab und kommt den Pflanzen nur eingeschränkt zugute. „Messungen der Bodenfeuchte im Quartier an der Böhmerwaldstraße in Dortmund haben gezeigt, dass im Jahr 2022 zu wenig Wasser für die Vegetation vorhanden war. Zudem waren die Böden bis zu einer Tiefe von 90 Zentimetern vollständig ausgetrocknet“, sagt Gerald Müller, Leiter Geodaten- und Qualitätsmanagement bei HVG. „Entsprechend lange dauert es, bis der Boden wieder vollständig durchfeuchtet ist.“

Wassermangel kann in Zukunft auch für die Bewohner zum Problem werden, denn nur gut bewässerte Bäume und Pflanzen kühlen im Sommer durch Verdunstung und Schatten die Umgebung. „Untersuchungen haben ergeben, dass Baumbestände die hohen Temperaturen in den Sommermonaten um mehrere Grad Celsius senken kön-

nen“, sagt Müller. Fehlt das Wasser im Boden, sinkt auch die Verdunstungsrate. Für die Mieter von VIVAWEST sei eine ausreichende Bepflanzung mit schattenspendenden Bäumen ein wichtiger Aspekt für mehr Aufenthaltsqualität in den Quartieren.

## Klimawandel mitdenken

Es müssen demnach für die Quartiere künftig Pflanzen und Bäume ausgewählt werden, die gegen Trockenheit und hohe Temperaturen widerstandsfähiger sind. Auch die künstliche Bewässerung mit Frisch- und vor allem Brauchwasser wird eine wichtige Rolle spielen. Im Dortmunder Modellquartier Bergmannsgrün werden diese Aspekte bei der Planung bereits berücksichtigt. Für die Wasserspeicherung und bessere Versickerung werden dort Rigolen sowie Zisternen angelegt. Begrünte Flachdächer fördern die Verdunstung.

Um den von dem Klimawandel beeinflussten Wasserhaushalt von Jungbäumen zu verstehen und die Bewässerung möglichst effizient zu gestalten, startete HVG im Oktober 2023 einen Feldversuch: An sechs Standorten mit Jungbäumen wurden Sensoren im Boden installiert, die den Wassergehalt im unmittelbaren Umfeld des Baums in bis zu 90 Zentimeter Tiefe messen.

Für Referenzwerte misst ein weiterer Sensor den Bodenwassergehalt in angrenzenden Rasenflächen außerhalb des Einflusses von Baumwurzeln und -kronen. Mithilfe dieser und externer Daten soll ein Bewässerungsmodell dafür erstellt werden, wann und wie viel Wasser den Bäumen zugeführt werden muss. Auch die Mieter können mit-helfen. Müller: „Wir freuen uns, wenn die Anwohner ein wachsaues Auge auf die Technik und die Jungbäume in den Quartieren haben, damit diese nicht beschädigt werden.“



# NRW im Kanu erkunden



Wer Lust auf ein Abenteuer mit dem Paddel hat, sollte sich diese Touren auf dem Wasser nicht entgehen lassen



## Relaxen auf der Niers

**Der Niederrhein** ist aufgrund seiner Naturvielfalt besonders sehenswert. Idyllische Wälder, Rheinauen und Flüsse prägen die Landschaft. Über den Anbieter freizeitexperten.de können kleine und große Abenteuer auf der Niers gebucht werden, die je nach Wunsch zwischen einer und sechs Stunden dauern. Ein möglicher Startpunkt ist in Weeze.



Per QR-Code gelangen Sie direkt zu den Tickets für ein Abenteuer auf der Niers



## Ruhrtour zu Wasser

**Die Ruhr** ist ein wichtiger Lebensraum für viele Wasservögel wie Graureiher, Kormorane und Haubentaucher. Vom Kanu aus lassen sich die Tiere in der vielfältigen Flora und Fauna besonders gut beobachten. Lenne-Ruhr-Kanoutour bietet dafür eine entsprechende Einstiegtour von Schwerte aus mit Endstation am Hengsteysee an. Das ruhig fließende Gewässer ermöglicht ein entspanntes Paddelerlebnis mit außergewöhnlichen Ausblicken.



QR-Code scannen und mehr über die Ruhrtour mit Endstation am Hengsteysee erfahren



## Natur pur auf der Ems

**Wie wäre es** mit einem Kanu-Ausflug auf dem kürzesten Strom Deutschlands? Die Ems führt durch herrliche Naturlandschaften und sehenswerte Städte. Tipp: einen Zwischenstopp in Warendorf oder Telgte einlegen. Ihre historischen Altstädte laden zu einem gemütlichen Stadtbummel ein. Wer möchte, kann mit der Kanutour auch direkt von Telgte aus starten. Einen Überblick der verschiedenen Touren bietet zum Beispiel der Verein Münsterland.



Scannen Sie den QR-Code und erhalten Sie weitere Informationen über die verschiedenen Kanutouren auf der Ems



## Paddeln auf der Lippe

**Mit 220 Kilometern** ist die Lippe der längste Fluss Nordrhein-Westfalens und gibt Wassersportlern die Möglichkeit, die wunderschöne Landschaft vom Kanu aus zu erkunden und die Ruhe auf dem Wasser zu genießen. Unter anderem bietet Lippe-Kanutouren verschiedene Routen von Ahsen aus an, die sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Kanuten gut geeignet sind.



Hinter diesem QR-Code verbirgt sich die gesamte Übersicht über das Angebot der Lippe-Kanu-Touren



## Die Wupper erleben

**Lust auf ein Abenteuer** in freier Natur? Dann könnte ein Ausflug auf der Wupper das Richtige sein. Bei Wupper-Kanutouren können Interessierte zwischen verschiedenen Standardstrecken wählen, die bis zu 15 Kilometer lang sind – zum Beispiel mit Einstieg in Solingen. Wer möchte, kann auf Anfrage eine individuelle Tour machen. Auch an Hundebesitzer wurde gedacht. Gemeinsam mit dem Vierbeiner und einem zertifizierten Hundetrainer geht es auf Erkundungstour.



Lust auf eine Tour auf der Wupper? Dann buchen Sie über diesen QR-Code eine Fahrt





entdecken

# Das geheimnisvolle Leuchten

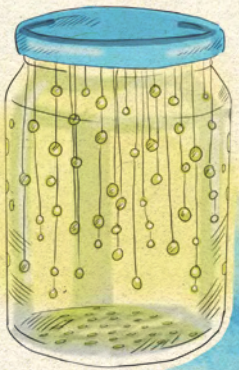
Im Sommer hast du vielleicht schon einmal glimmende Punkte im Dunkeln beobachtet, die durch die Luft fliegen. Das könnten Glühwürmchen sein. Doch warum leuchten sie?



In warmen Sommertagen von Mai bis September kann man auf Wiesen, in Gärten und an Waldrändern oft ein Leuchten in der Dunkelheit beobachten. Es sieht so aus, als würden viele kleine Lämpchen durch die Luft fliegen. Für das Lichtspiel sind meist Glühwürmchen verantwortlich. Die kleinen Insekten bezeichnet man auch als Leuchtkäfer. Das Geheimnis: In ihren Körpern befinden sich chemische Stoffe, die in Verbindung mit Sauerstoff zu leuchten beginnen. Damit wollen



die Weibchen einen möglichen Partner beeindrucken. Die Männchen fliegen mit blinkendem Hinterteil umher und halten Ausschau nach den am Boden wartenden Weibchen, die aufgrund ihrer eingeschränkten Flügel nicht fliegen können. Entdeckt ein Männchen das Leuchten, landet es neben einer paarungsbereiten Käferdame. Das Weibchen legt danach die Eier am Boden ab. In ihnen entwickeln sich Larven, aus denen nach drei Jahren neue Glühwürmchen schlüpfen, um die dunkle Nacht zu erhellen.



## Lichter im Glas

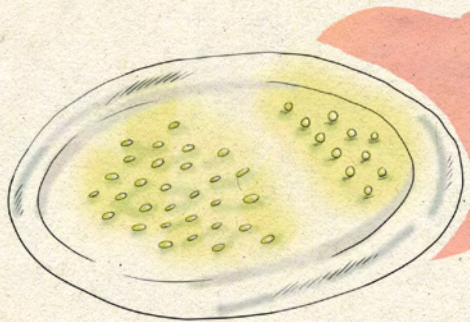
Bastel dir Glühwürmchen für zu Hause

### Du brauchst:

- Glas mit Schraubverschluss
- fluoreszierende Modelliermasse
- Teller
- Schere
- Nadel und Faden
- Klebstoff und Klebeband

### Und so geht's:

**1** Etwa 50 kleine Kugeln aus der Modelliermasse formen und auf dem Teller leicht andrücken.



**2** Circa zehn Kugeln formen und mit der Nadel auffädeln. Es können auch mehrere kleine Fäden sein.

**3** Alle Kugeln auf Tellern bei 110 Grad Ober- und Unterhitze für 15 bis 20 Minuten backen und abkühlen lassen.

**4** Die Kugeln an den Fäden mit Klebeband an der Unterseite des Deckels befestigen und die restlichen Kugeln mit Klebstoff im Glas fixieren.

**Stauen:** Raum verdunkeln und die leuchtenden kleinen „Glühwürmchen“ im Glas beobachten.





## Kreuzworträtsel

Hochschule in Bochum	Museumsbau in Recklinghausen	salopp: wohnen	Fluss durch Duisburg	Bindewort	salopp: nein	festliches Mahl	sowieso	Vernunft, Einsicht	Handy-post	Herrchen von Struppi	Wassermuseum in Mülheim	nachaktiver Vogel	Feingefühl	Stadt im Ennepe-Ruhr-Kreis	Hygieneartikel	Höhenzug nördlich der Ruhr
									7					Gebirge auf Kreta		
nachdrücklich erinnern						Stadt im Osten des Ruhrgebiets				Viertel-dollar-münze						2
Windrichtung		1				loyal, unbestechlich	sächliches Fürwort			Inselgruppe bei Florida	Spaß, Witz		3	Lebensende		
parapsychologisches Zeichen				danach	beste Zeugnisnote				Wurstfüllung					kurz: an das	bestimmter Artikel (Dativ)	
abwandeln						Großmutter				siebter griechischer Buchstabe		aufgeregt schimpfen	Vorname des Künstlers Warhol †			9
			wissenschaftliche Bezeichnung		musikalischer Hochruf	Material zum Töpfern			die Wohnungstemperatur steigern					französisch: Liebe		Stadt mit dem Museum Folkwang
Donauzufluss in Passau		Sprengstoff (kurz)				deutsches Weinbaugebiet	elektr. Schienenfahrzeug (kurz)	Sängerin aus Hagen	altes Reifen-druckmaß				Pflanzenkeim			
Räume, in denen man lebt (Plural)									Fahnenhalter				italienische TV-Anstalt	Wind-schatten-seite	Kurzform von Eduard	
Wiesenpflanze		Schmerz-laut		große Räume					Internet-kürzel für Italien	Kfz-Zeichen: Traunstein	Verkaufseinnahme					
				Geschichtsschreiber							Hunde-krankheit					
Raum zum Kochen		5				Kfz-Abgas-reiniger (kurz)				Gebäude moder-nisieren						11

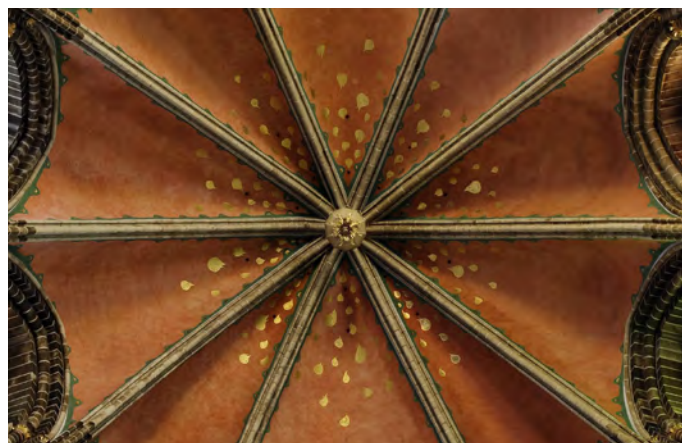
Die Lösung des letzten Rätsels ist: Osterhase  
Gewonnen haben: Fatma Aydin, Ralf Natschke, Pia Richter

Ihre Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

## Sudoku

		7			5	9	
	5		3				2
		1			8		
1	4		6		9		5
	8		9		1	3	
		5					7
	7	6		8			
9			1				4
2	4			7		6	



## Was ist das?

**Tetraeder Bottrop** ist die Lösung des Bilderrätsels der vorigen Ausgabe. Dieses Mal möchten wir wissen: Was zeigt Ihnen der Bildausschnitt?

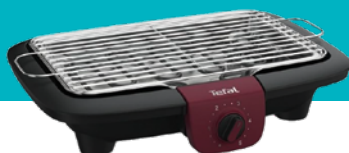
Schreiben Sie uns Ihre Antwort. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir die für Bilderrätsel und Rätsel unten genannten Preise. Teilnahme ab 18 Jahren. Nur für VIVAWEST-Mieter. Einsendeschluss: 22. Juli 2024

## INFORMATION

Schicken Sie uns Ihre Lösungen an Vivawest Wohnen GmbH, Leserservice, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen oder per Mail an [beiuns@vivawest.de](mailto:beiuns@vivawest.de), Stichwort „Rätsel“

### 1. Preis: Tefal Elektro-Tischgrill

Auf einer Fläche von 720 Quadratzentimetern bei gleichmäßiger Wärmeverteilung drinnen oder draußen Gemüse und Fleisch grillen und es sich schmecken lassen



### 2. Preis: Solarleuchtkugel

Eine Solarleuchtkugel mit 40 Zentimeter Durchmesser und wechselnden Farbeinstellungen

### 3. Preis: Weinkühler aus Edelstahl

Doppelwandiger Weinkühler mit zwei Kühlmanschetten





## FORTBILDUNG EHRENAMT

Die **Vivawest Stiftung** bietet kostenlose Fortbildungen für Ehrenamtliche aus den Quartieren an. Am 28. September findet von 10 bis 14 Uhr ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Außerdem können Interessierte am 9. November von 10 bis 14 Uhr ihre Kommunikationsfähigkeiten zur Stärkung der Nachbarschaft vertiefen. Wo die Schulungen stattfinden, wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Wer teilnehmen möchte, kann sich an die Ehrenamtsbeauftragte Claudia Peter unter der Nummer 0209 380-11238 oder per E-Mail an [claudia.peter@vivawest.de](mailto:claudia.peter@vivawest.de) wenden.

# Unsere Handwerker helfen Ihnen

Technische Defekte in Haus oder Wohnung können Sie über das Kundenportal oder die Kundenportal-App melden und direkt Reparaturen beauftragen. Darüber hinaus sind unsere Handwerksunternehmen auch telefonisch für Sie erreichbar

### KC EMSCHER-LIPPE

**Bottrop**  
FKT Fernwärme-  
und Kesseltechnik  
Oberhausen  
Telefon 0208 8848230

**RHZ Handwerks-  
Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

**Dorsten**  
RHZ Handwerks-  
Zentrum GmbH  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

**Gelsenkirchen**  
Elektro Gerhardt GmbH  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 88122193

**RHZ Handwerks-  
Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

**Gladbeck**  
FKT Fernwärme-  
und Kesseltechnik  
Oberhausen  
Telefon 0208 8848230

**RHZ Handwerks-  
Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

**Herten**  
RHZ Handwerks-  
Zentrum GmbH  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

**KC NIEDERRHEIN**  
Dormagen, Düsseldorf,  
Erkrath, Haan, Hilden,  
Kamp-Lintfort, Krefeld,  
Langenfeld, Meerbusch,  
Mettmann, Moers,  
Monheim, Neukirchen-  
Vluyn, Neuss, Ratingen,  
Rheinberg, Rheurdt und  
Wuppertal

**RHZ Handwerks-  
Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

**KC RHEINLAND**  
Aachen, Aldenhoven,  
Alfter, Alsdorf, Baesweiler,  
Bedburg, Bergheim, Bonn,  
Bornheim, Brühl, Düren,  
Erfstadt, Eschweiler,  
Frechen, Grevenbroich,  
Hennef, Herzogenrath,  
Hückelhoven, Hürth, Inden,  
Jüchen, Jülich, Kerpen,  
Köln, Königswinter, Langer-  
wehe, Leverkusen, Mönchen-  
gladbach, Niederkassel,  
Niederzier, Pulheim, Rhein-  
bach, Siegburg, Swisttal,  
Übach-Palenberg, Wacht-  
berg, Wassenberg, Weg-  
berg, Wesseling, Würselen  
**RHZ Handwerks-  
Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

## SO ERREICHEN SIE UNS

### MIT DER KUNDENPORTAL-APP



Kostenlos im  
App Store  
oder Google  
Play Store  
herunterladen

**IM KUNDENPORTAL**  
unter [vivawest.de/  
kundenportal](http://vivawest.de/kundenportal)

**PER E-MAIL**  
an [kundenberatung@  
vivawest.de](mailto:kundenberatung@vivawest.de)

**TELEFONISCH**  
Alle Rufnummern unter  
[vivawest.de/kundenservice](http://vivawest.de/kundenservice)  
*Hinweis: Montags erhalten  
wir besonders viele Anrufe.  
Wir bitten um Ihr Ver-  
ständnis, dass es dann etwas  
länger dauern kann.*

**PER POST**  
VIVAWEST hat die Bearbei-  
tung der Kundenpost opti-  
miert. Bitte schicken Sie  
Ihre Briefe ausschließlich an  
**Vivawest Wohnen GmbH,  
Nordsternplatz 1,  
45899 Gelsenkirchen**

Gerald Müller, Leiter  
Geodaten- und Qualitäts-  
management bei HVG

**IMPRESSUM Herausgeber:** Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH, Uwe Eichner (Vorsitzender), Karin Erhard, Haluk Serhat, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen  
**Chefredaktion:** Fabian Grothues **Redaktion:** Inge Kemper, Gregor Boldt **Realisation:** Bissinger+ GmbH, Holstenwall 6, 20355 Hamburg, Vanessa Plum und  
Marlena Hoch (Projektmanagement), Dennis Tirrel (Textchef), Mirijam Ankrah (Redaktion), Svenja Hauerstein und Sebastian Schulin (Schlussredaktion), Jule Pfeiffer (Grafik)  
**Mitarbeit:** Silke Vogten **Druck:** Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH **Copyright:** 2024 by Vivawest Wohnen GmbH



#### KC RHEIN-RUHR

Dinslaken, Duisburg, Hamminkeln, Hünxe, Voerde  
**Gerhard Mölleken GmbH & Co. KG**  
Dinslaken  
Telefon 02064 475070

#### KC RUHR-MITTE

Essen und Mülheim  
**RHZ Handwerks-Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

#### Oberhausen

**Gerhard Mölleken GmbH & Co. KG**  
Dinslaken  
Telefon 02064 475060

#### KC VEST-MÜNSTERLAND

Castrop-Rauxel  
**Elektro Gratschek GmbH**  
Dortmund  
Telefon 0231 7251300

#### Datteln, Haltern am See

**Elektro Gerhardt GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 88122193

#### Herne

**Wasser + Licht GmbH**  
Herne  
Telefon 02325 92720

#### Marl

**RHZ Handwerks-Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

#### Münster

**Wienströer GmbH**  
Hamm  
Telefon 02381 307730

#### Oer-Erkenschwick

**Gebr. Fischer GmbH**  
Oer-Erkenschwick  
Telefon 02368 2555

#### Recklinghausen

**Elektro Gerhardt GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 88122193

#### KC WESTFALEN

Bochum  
**RHZ Handwerks-Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

#### Elektro Gratschek GmbH

Dortmund  
Telefon 0231 7251300

#### Witten

**Elektro Gratschek GmbH**  
Dortmund  
Telefon 0231 7251300

#### Bönen, Kamen und Unna

**Wienströer GmbH**  
Hamm  
Telefon 02381 307730

#### Dortmund, Holzwickede,

Iserlohn und Schwerte  
**RHZ Handwerks-Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810

#### KC WESTFALEN-LIPPE

Ahlen, Beckum und Hamm  
**Wienströer GmbH**  
Hamm  
Telefon 02381 307730

#### Bergkamen, Olfen, Selm,

Waltrop und Werne  
**Jürgen Wrobel GmbH & Co. KG**  
Lünen  
Telefon 02306 258585

#### Lünen

**RHZ Handwerks-Zentrum GmbH**  
Gelsenkirchen  
Telefon 0209 35975810



## DAS INTERESSIERT UNSERE MIETER

„Darf ich ein eigenes Blumenbeet anlegen?“



**Auf Gemeinschaftsflächen**, die von VIVAWEST-Vertragsunternehmen gepflegt werden, dürfen Mieter keine eigenen Beete anlegen. Die Firmen arbeiten hier nach abgestimmten Pflegeplänen, die bei einer individuellen Gestaltung durch den Mieter nicht eingehalten werden könnten. In den ausgewiesenen Mietergärten dürfen jedoch individuelle Beete angelegt werden.

## DISCLAIMER

Wenn in Texten dieser Publikation auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet wird, dient das ausschließlich dem Zweck der besseren Lesbarkeit. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

## „Klimawandel bei Quartiersplanung mitdenken“

„Extreme Wetterereignisse wie Starkregen oder Trockenperioden erfordern eine Klimaanpassungsstrategie für das Wassermanagement in unseren Siedlungen. Wasser ist essenziell für das Gedeihen von Bäumen und anderen Pflanzen, die durch ihre Verdunstung und Beschattung die Quartiere in extrem heißen Sommern kühlen. Da Wasser eine wichtige Ressource ist, wollen wir durch ein effizientes Wassermanagement nachhaltig damit umgehen. Dazu gehören die optimale Nutzung von Frisch- und Brauchwasser sowie der Bau von Zisternen und Rigolen. Erste Feldversuche mit Sensoren, die den Bodenwassergehalt in verschiedenen Bodentiefen messen, laufen bereits in unseren Quartieren. Aus den gewonnenen Daten soll ein nachhaltiges Bewirtschaftungsmodell entstehen, das auch auf andere Quartiere übertragbar ist.“







# VIVAWEST FAMILY FESTIVAL



## Das Erlebniswochenende für die ganze Familie!

DAS VIVAWEST FAMILY FESTIVAL WIRD MIT EINER MISCHUNG AUS  
LIVE-MUSIK, SPIEL, SPAß, SPORT, MITMACHAKTIONEN UND STREETFOODMARKT  
EIN TOLLES ERLEBNISWOCHENENDE FÜR DIE GANZE FAMILIE!



### 31.08. + 01.09.2024

## GEWINNEN SIE BIS ZU 4 VIVAWEST FAMILY FESTIVAL-TICKETS\*

VIVAWEST verlost 1.000 Tickets und Mieter haben exklusiv die Chance, bis zu 4 Festival-Tickets pro Haushalt zu gewinnen. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, schreiben Sie einfach eine E-Mail an [gewinnspiel@vivawest-familyfestival.de](mailto:gewinnspiel@vivawest-familyfestival.de). Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und die Anzahl der gewünschten Tickets (bis zu vier Stück) an.  
**Einsendeschluss ist der 25. Juli 2024.**  
Mehr Infos zum Gewinnspiel finden Sie unter [www.vivawest.de/vivawest-family-festival](http://www.vivawest.de/vivawest-family-festival)



\* Das Gewinnspiel läuft vom 20.06. - 25.07.2024. Einsendeschluss ist der 25.07.2024. Teilnahmeberechtigt sind aktuelle Mieter der Vivawest Wohnen GmbH, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Gewinner werden nach dem Zufallsprinzip ausgelost und ab dem 29.07.2024 benachrichtigt. Ausführliche Teilnahmebedingungen und Datenschutzinformationen finden Sie unter: [www.vivawest.de/teilnahmebedingungen](http://www.vivawest.de/teilnahmebedingungen)

